

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Landesversicherungsanstalt Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

10. Der Saatenstand in Baden.

Die Bestellung der Herbstsaaten hat sich durch die Ungunst der Witterung, welche das Abräumen der Felder erschwerte, sehr verzögert, so daß bis jetzt nur in einem kleinen Teil der Bezirke das Saatgeschäft als beendet angesehen werden kann. Vielerorts wurde auch wegen der, durch die massenhaft vorhandenen Schnecken zu erwartenden Schädigungen die Unterbringung der Saat einstuweilen noch verschoben. Wo die jungen Saaten schon aufgelaufen sind, was hauptsächlich beim Roggen der Fall ist, wird der Stand fast allenthalben für ziemlich zufriedenstellend erklärt. Doch wird aus den meisten Landesgegenden über Schaden durch Schneckenfraß geklagt, der mancherorts einen derartigen Umfang angenommen hat, daß nachgesät werden mußte. Auch die Fortdauer der Mäuseplage macht sich bei den jungen Saaten in vielen Bezirken, hauptsächlich im nordöstlichen Landesteil, unliebsam bemerkbar.

Die Kartoffelernte ist im allgemeinen beendet. Es hat sich herausgestellt, daß die Erträge in leichten und trockenen Böden meist ziemlich befriedigten, während sie in schweren und nassen Böden noch hinter den Erwartungen zurückblieben. Bezüglich der einzelnen Sorten steht nach vorliegenden Meldungen fest, daß die älteren, schon länger gepflanzten, nur geringe Ausbeute ergaben, während neu eingeführte, widerstandsfähige Sorten (z. B. Professor Wohltmann) sowohl an Güte als auch an Menge erheblich besser ausgefallen sind.

Landeskommissär- Bezirke.	Um die Mitte des Monats Oktober 1910 war der Stand der neuen Herbstsaaten und der Kartoffeln (Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering):						
	Winter-						Kartoffeln
	Weizen	Spelz	Roggen	Weizen und Roggen	Spelz und Roggen	Spelz und Weizen	
(Gemenge)							
Konstanz	2,6	2,4	2,6	2,9	2,9	2,8	3,8
Freiburg	2,3	2,0	2,2	2,1	—	—	4,0
Karlsruhe	2,2	2,1	2,2	2,0	2,0	2,0	3,8
Mannheim	2,7	2,8	2,7	3,0	2,7	2,8	3,9
Großherzogtum	2,5	2,5	2,4	2,1	2,6	2,7	3,9
Dagegen im Oktober 1909	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0

11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat September gelangten beim Genossenschaftsvorstand 558 Unfälle zur Anzeige, wovon 535 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 23 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 196 Fälle; hierunter sind 15 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 17 120 *M* angewiesen, und zwar an 181 Verletzte 15 365 *M*, an 9 Witwen 1075 *M* und an 10 Kinder 680 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 760 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats September 24 762 Personen im Rentengeuß, davon schieden im Laufe des Monats September durch Einstellung der Rente 357 und durch Tod 37 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Oktober 24 568 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 041 600 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats September Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 102; in 451 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

12. Landesversicherungsanstalt Baden.

Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat September 436 Rentengesuche (31 Alters- und 405 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 348 Renten (26 + 290 + 32) bewilligt worden. Es wurden 41 Gesuche (2 + 39) abgelehnt, 595 (15 + 580) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 5 Invalidentrenten zuerkannt.

Bis Ende September sind im ganzen 73 544 Renten (11 166 Alters-, 59 367 Invaliden- und 3011 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 42 866 (8767 + 31 409 + 2690), so daß auf 1. Oktober 30 678 Rentenempfänger vorhanden sind (2399 Alters-, 27 958 Invaliden- und 321 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. September hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 68 (+ 2 Alters-, + 71 Invaliden- und — 5 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 642 297 M 36 Pf (mehr seit 1. September 14 133 M 31 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat September bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 26 Altersrenten auf 4426 M 20 Pf, für 295 Invalidenrenten auf 52 535 M 20 Pf und für 32 Krankenrenten auf 5997 M, somit im Durchschnitt für eine Altersrente 170 M 24 Pf, für eine Invalidenrente 178 M 08 Pf und für eine Krankenrente 187 M 41 Pf.

Beitragserrstattungen wurden im Monat September infolge Heirat weiblicher Versicherter in 199 Fällen 8931 M, infolge Todes versicherter Personen in 44 Fällen 4676 M, im ganzen somit 13 607 M angewiesen.

Über Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat September gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.					Andere Kranke.			Überhaupt behandelte Versicherte.			
	Männer	Darunter in		Frauen	Darunter im Lulsenheim	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
		Erkrankungs- beginn	Nordtrach- kolonie									
Bestand Ende August 1910	342	232	100	246	198	588	145	128	273	487	374	861
Zugang im September 1910	111	70	37	116	64	227	61	60	121	172	176	348
Abgang " " "	126	81	38	86	68	212	117	95	212	243	181	424
Bestand Ende Septbr. 1910	327	221	99	276	194	603	89	93	182	416	369	785

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Monat September an 35 Versicherte 134 125 M, ferner zu gemeinnützigen Zwecken für Soldatenheim Rastatt 30 000 M, für Kleinkinderschule Altlußheim 7000 M, zusammen 171 125 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 31 Versicherte 135 720 M, ferner an Verein für innere Mission für Erziehungsanstalt Schwarzbachhof 15 000 M, zusammen 150 720 M.

13. Die Lage des Arbeitsmarkts im September 1910.

Die allgemeine Geschäftslage im Berichtsmontat zeigt im wesentlichen das gleiche, und zwar nicht ungünstige Bild des Vormonats (August d. Js.). Das ergibt sich schon aus den Gesamtziffern der Vermittlungstätigkeit der Verbandsanstalten. In der männlichen Abteilung ist die Zahl der gemeldeten offenen Stellen fast genau auf der sehr beträchtlichen Höhe des Vormonats geblieben, während andererseits die Zahl der Arbeitssuchenden um 1625 zurückgegangen ist. Auch in der weiblichen Abteilung ist eine erhebliche Zunahme der Geschäftstätigkeit infolge vermehrter Inanspruchnahme der Anstalten sowohl seitens der Herrschaften als auch der Dienstmoten festzustellen. Es sind hier die offenen Stellen um 692, die Stellensuchenden um 626 und die Einstellungen um 361 größer als im August d. Js. Auch der Vergleich mit dem Vorjahr (September 1909) zeigt, besonders in der männlichen Abteilung, sehr günstige Ergebnisse. Darnach hat die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) um 1231 und diejenige der Einstellungen um 780 zugenommen, während die Zahl der Arbeitssuchenden um 2118 zurückgegangen ist. Infolge dieser günstigen Zahlenverhältnisse kommen in der männlichen Abteilung auf 100 offene Stellen im Berichtsmontat 186 Arbeitssuchende gegenüber 202 im August d. Js. und 234 im September 1909.

Für die einzelnen Berufe bzw. für die Bezirke der Anstalten verlautet folgendes zur Geschäftslage: